



Soldaten des Sheriffs von Nottingham versammeln sich vor dem Gasthaus zum blauen Eber. Foto: Klose

HINTERGRUND

Besucherstimmen zur Premiere: „Ich bin wirklich überrascht und finde es sehr schön“, sagte Sonja Proksch aus Kleinblittersdorf. Mit dieser Meinung war sie nicht alleine. „Uns hat am besten gefallen, als der Robin ins Wasser gefallen ist, und die mittelalterlichen Kleider“, sagen zwei 13-jährige Mädchen aus Niederwüzbach.

„Ich komme jedes Jahr und immer wieder gerne hierhin“, meinte Katharina Dietel aus Saarbrücken. Hanna Damake aus St. Ingbert: „Das war witzig und mit richtig action.“ Edgar Bachmann, Vorsitzender des Kulturvereins, war auch absolut zufrieden mit der ersten Vorstellung: „Es ist prima gelaufen. Ich stand hinter meinem Fenster und hatte gar nichts zu soufflieren.“ *moel*

Bravo-Rufe für Robin Hood

Premiere in Gräfinthal brachte 50 Laienschauspieler auf die Naturbühne

Spritzig und ideenreich präsentierte sich das diesjährige Kinderstück Robin Hood der Gräfinthaler Naturbühne. Es gab Bravo-Rufe auf offener Szene für Robins Kampf gegen das Böse in Sherwood Forest.

Von SZ-Mitarbeiterin Maria-Elisabeth Mohr

Gräfinthal. Fanfaren schallen von Schloss Nottingham hinüber zu Sherwood Forest im Mandelbachtal. Pudding-Paul und Bohnenstangen-Jack, Soldaten des Sheriffs von Nottingham, schleichen ängstlich durch den Wald auf der Suche nach Robin Hood. Entspannt zechen sie dann vorm Wirtshaus zum blauen Eber mit einem Bettler. Doch der enttarnt sich als Robin, erleichtert die beiden um ihre Geldsäcke und verteilt den Inhalt an die Armen. Herrlich spritzig und ideenreich inszeniert ist das diesjährige Kinderstück der Naturbühne Gräfinthal. Am Wochenende war Premiere von Robin Hood in der Fassung von Manfred Hinrichs. Es platscht nur so, als Robin beim Stockfechten mit Little John von der Brücke

ins Wasser fällt. „Ist denn heute Waschtag“ kommentiert Little John trocken. Dann steht er selbst begossen da. Das Publikum hat viel zu lachen. Die Texte sind gewürzt mit Situationskomik und mancher Witz kommt so unerwartet, dass man erst schmunzelt, wenn er schon vorbei ist. Köstlich die Szene, wenn Robin als Wahrsagerin verkleidet mit dem gemeinen Prinz John in einer Sänfte verschwindet. Heraus gereicht werden dann zuerst dessen Geldsäcke und danach erscheint der Prinz in Unterwäsche. Vor lauter Verlegenheit lutscht er auch noch am Daumen. Spontaner Szenenapplaus brandet auf, als Robin und seine Getreuen zum guten Schluss die Bösen übermannen.

AUF EINEN BLICK

Spieltermine für Robin Hood sind bis einschließlich 26. August immer samstags und sonntags. Die Sonntagsvorstellungen beginnen um 16 Uhr, samstags wird entweder ab 16 oder ab 20.30 Uhr gespielt. Das Wochenende 11. und 12. August ist spielfrei. Denn am Samstag, 11. August, feiert der Kulturverein mit einem Volksfest und Live-Musik das 75-jährige Bestehen der Naturbühne. Mehr Info und Kartenreservierungen unter Telefon (0 68 04) 65 56. *moel*

Eine Premiere wie aus dem Bilderbuch bei ebensolchem Wetter. Nur ganz zum Schluss ein kurzer Regenschauer. Bravo-Rufe und lang anhaltender Applaus der knapp 400 Premirengäste, gut die Hälfte davon Kinder. Die 50 Laienschauspieler des Kulturvereins Bliesmengen-Bolchen begeisterten durch facettenreiches Können. Auch Nebenrollen, wie beispielsweise die Wirtin des Gasthauses zum Blauen Eber, waren brillant besetzt. Little John und König Richard dokumentierten mit bodenständigem Akzent, dass Sherwood Forest diesen Sommer in Mandelbachtal liegt. Das Arrangement überzeugte mit kindgerechter Sprache und vielen in die Handlung einbezogenen Kindern. Nachvollziehbar, aber doch dyna-

misch, wechselten die Szenen. Die musikalische Unterlegung passte genauso hervorragend zum Handlungsbogen wie die farbenprächtigen Gewänder. Die grandiose Kulisse der Naturbühne war malerisch in Szene gesetzt und wurde dabei von Robins Hütte im Wald, übers Wirtshaus im Tal und das trutzig auf der Höhe erbaute Schloss, bis hin zum Gefängnis und dem zentralen Marktplatz optimal fürs Spielgeschehen ausgenutzt.

◆ **Unter Leitung** von Grudrun Zapp spielten: Robin Hood (Thorsten Dincher), Little John (Tobias Heinen), Bruder Tuck (Markus Sommer), Will Scarlett (Christian Sommer), Giles Hobles (Kevin Sommerlade), Prinz John (Dirk Kaub), Sheriff von Nottingham (Klaus Nagel), Guy of Gisborne (Martin Birscher), Wirtin zum Blauen Eber (Susanne Plitt), Willi Wales (Franco Valentini), Lady Marian (Claudia Zapp), König Richard (Uwe Heinen) Erzählerin (Nadja Weller) und viele andere.

Im Internet:

www.naturbuehne-graefinthal.de